

## AUSLAND

**Nato-Atommacht.** Der amerikanische Nato-Botschafter Finletter hat dem Atlantikrat einen Vorschlag der US-Regierung unterbreitet, wonach die europäischen Nato-Staaten sich an dem Aufbau einer Atomraketenflotte personell und vor allem finanziell beteiligen sollen. Voraussetzung für die Aufstellung dieser Flotte sei aber, daß zwischen den USA und den anderen Nato-Mächten eine Einigung über die gemeinsame Kontrolle erzielt werde. Washington erwartet, daß die Nato-Länder geeignete Vorschläge machen. Diese Kontrollpläne sind aber noch nicht sehr weit gediehen, weil einzelne Nato-Mächte, darunter auch die Bundesrepublik, für Mittelstreckenraketen, die nicht auf dem Lande stationiert sind, nur wenig Interesse haben. Sie glauben, daß eine derartige Raketenflotte im Ernstfall doch dem amerikanischen Marinekommando unterstellt werden müßte, weil nur die US-Flotte stark genug sei, auch den Schutz der Raketenschiffe zu übernehmen.

**Heimat-Damm.** Pakistans größtes Entwicklungsprojekt ist aus lokalpatriotischen Gründen ins Stocken geraten. Präsident Ajub Khan hat jetzt entschieden, daß der Haupt-Staudamm zur Erschließung des Indus-Stromes, an dessen Finanzierung die USA und die Weltbank beteiligt sind, nahe seiner Geburtsstadt Atsbottabad gebaut werden soll. Er beharrt auf seinem Entschluß, obwohl die westlichen Entwicklungshelfer darauf hinweisen, daß dieser Standort nicht nur wirtschaftlich und technisch unverträglich sei, sondern auch die Kosten des Projektes verdoppeln würde.

**Zitat.** „Ich könnte mein eigenes Auto bei einer Panne nicht reparieren.“ (Henry Ford II.)

## KULTUR

**Park-Krypta.** In Stuttgart wird die erste Kirche Deutschlands mit Tiefgarage gebaut. Der Parkkeller liegt direkt unter dem Altarraum und bietet 32 Automobilen Platz (Fassungsvermögen der Kirche: 640 Personen).

**Fernsehkosten.** Eine Programm-Minute im Fernsehen kostet zwanzigmal so viel wie eine Hörfunk-Minute. Nach der jetzt veröffentlichten Betriebsabrechnung des Bayrischen Rundfunks kostete im Geschäftsjahr 1960/61 eine Programm-Minute im Fernsehen durchschnittlich 1255,10 Mark, im Hörfunk 60,87 Mark.



### 22 DESERTEURE DER BUNDESWEHR

stellte das DDR-Fernsehen am 1. Jahrestag des Mauerbaus beim Fußballspielen vor. Die Personalien der Flüchtlinge, die sämtlich erst nach dem 1. Juni in die DDR gekommen sein wollen, nach eigenen Angaben (oberes Bild, vordere Reihe von links nach rechts): Richard Lang, Panzergrenadierbataillon 351; Heinrich Frank, Fernmeldebataillon 120; Wilfried Alsguth, 1. Luftlandedivision; (hintere Reihe) Dieter Schmutzler, Ausbildungskompanie 2/1; Otto Schwarz, 1./ Panzeraufklärungs-Lehrbataillon 11; Günther Fischer, 2./ Panzergrenadierbataillon 293; Horst Pilger, 2./ Flak-Raketenbataillon 24; Bodo Ratzinger, Heeresfliegerstaffel 6; Jürgen Steinigtweg, 2. Marinefliegergeschwader; Heinz-Dieter Brehning, 1./ Waffenschule 50; Klaus Reichardt, Flugzeugführerschule Landsberg; (unteres Bild, vordere Reihe) Peter Pitzen, 2./ Abc-Abwehrlehrkompanie Sonthofen; Herbert Böhmer, Panzer-Pionierkompanie 110; Robert Stuckhaus, Transportbataillon 910; (hintere Reihe) Wolfgang Vogt, Pionier-Schwimmbrückenkompanie 101; Erwin Miran, Panzergrenadierbataillon 293; Berthold Wizien, 2./ Luftwaffen-Fla-Bataillon 41; Manfred Schüssler, Pionierbataillon 719; Willi Salzmann, Ersatzteilkompanie 453; Guntram Hoffmann, Fernmeldebataillon 761; Albert Kostede, Panzergrenadierbataillon 203; Peter-Joseph Schödter, 32. Panzergrenadierkompanie. Einziger Kommentar des Strauß-Pressemajors von Raven zu der Show: „Wir reagieren darauf nicht; wir können da im einzelnen nicht nachgehen.“

